

Hamburg: Meldung vom 05.10.2017 - FOCUS Online

FOCUS Online

Am Montag, 09. Oktober 2017, 17:00 Uhr, Hamburger Rathaus, Großer Festsaal verleihen die Gesellschaft Harmonie von 1789 e.V. und die Justizbehörde im Rahmen eines Senatsempfanges zum sechsten Mal den Hamburger Stiftungspreis.

Übergeben wird der Preis vom Ersten Bürgermeister Olaf Scholz. Bei dem mit insgesamt 15.000€ dotierten Stiftungspreis werden in [Hamburg](#) ansässige Stiftungen ausgezeichnet, die sich auf kulturellem, sozialem oder anderem Gebiet um die Belange des Gemeinwohls verdient machen. Ausgezeichnet werden drei Stiftungen. Ablauf der Preisverleihung - Grußwort Olaf Scholz, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg - Grußwort Dr. Malte Passarge, Mitglied des Kuratoriums Gesellschaft Harmonie von 1789 e.V. - Festrede Birgit Schäfer, Vorstand BürgerStiftung Hamburg - Bekanntgabe der Preisträgerinnen und Preisträger mit Preisverleihung - Danksagung der 1. Preisträgerin/des 1. Preisträgers. In diesem Jahr haben sich 55 Stiftungen um den Stiftungspreis beworben.

Die folgenden Stiftungen befinden sich in der Endauswahl (alphabetische Reihenfolge):

Albertinen-Stiftung Projekt: „Herzbrücke“ Die im Jahr 2004 vom Albertinen-Diakoniewerk e.V. gegründete Albertinen-Stiftung widmet sich der Förderung der Diakonie, der Bildung und Erziehung, der Völkerverständigung sowie der Wohlfahrtspflege jeglicher Art. Das Projekt „Herzbrücke“ gründet im Wesentlichen auf zwei Pfeilern – der medizinischen Hilfe für herzkrankte Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten, insbesondere Afghanistan, sowie der Weiterbildung afghanischer Ärzte in Hamburg, vorrangig am Albertinen-Krankenhaus.

Andreas August Friedrich Nissen und Alwine Schulze Nissen-Stiftung Projekt: „Existenzgründerdarlehen“ Die Stiftung fördert seit ihrer Gründung im Jahr 1963 die Berufsbildung sowie die Hilfe zur Begründung einer selbständigen Existenz nach Beendigung einer Ausbildung. Schwerpunkttätigkeit der Stiftung ist die Förderung junger Leute auf dem Weg in die Selbständigkeit durch die Vergabe von zinslosen Darlehen in Höhe von bis zu 25.000 EUR.

05.10.2017/t-jb05 2 Infinitas – Marianne und Hans-Michael Kay Stiftung Projekt: „Ein letzter Wunsch“ Das Projekt „Ein letzter Wunsch“ unterstützt schwerkranke Menschen im Hospiz, im Pflegeheim oder zu Hause bei der Erfüllung ihrer ganz persönlichen letzten Wünsche, die mit eigenen Finanzmitteln und Strukturen nicht erfüllt werden können. Hierfür steht die Stiftung mit zahlreichen Hospizen und Palliativeinrichtungen in Hamburg in Verbindung. Die Arbeit der Stiftung erstreckt sich auf die Organisation und die Finanzierung der letzten Wünsche.

Stiftung Hilfe mit Plan Projekt: „Change Plus – Mädchen aktiv schützen“ Das Projekt „Change Plus – Mädchen aktiv schützen“ wurde entwickelt und wird europaweit koordiniert von Terre des femmes. Die Stiftung ist für die Umsetzung in Deutschland zuständig. Projektziel ist, Migrantinnen und Migranten in ihren Gemeinden zu stärken, sich gegen weibliche Genitalverstümmelung einzusetzen und zu erreichen, dass Frauen über das Trauma der Genitalverstümmelung („weibliche Beschneidung“) sprechen und junge Mädchen davor bewahrt werden.

Stiftung phönixs Familien leben – mit Krebs Projekt: Kindergruppe „Kinder krebskranker Eltern“ Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die gesamte Familie während der schwierigen Zeit einer Krebserkrankung und danach zu unterstützen. Zu diesem Zweck unterhält die Stiftung seit nunmehr fast 30 Jahren ein Beratungs- und Hilfezentrum für die psychosoziale Hilfe für krebskranke Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, junge Eltern und ihre Angehörigen. Das prämierte Stiftungsprojekt ist ein Gruppeninterventionsprogramm für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren von krebskranken Eltern, das in den Jahren 2012-2014 von der Stiftung entwickelt und wissenschaftlich evaluiert worden ist und seit 2015 durchgeführt wird.

Stiftung Ros Projekt: Ledigenheim in der Rehhoffstraße Ziel der Stiftung ist die Erhaltung und der Betrieb des letzten Hamburger Ledigenheims (gegründet 1912) in der Rehhoffstraße als Wohnort für über 100 Menschen und als Zentrum für das Stadtteilleben. Aus einer Nachbarschaftsinitiative heraus wurde 2013 eine kleine Stiftung gegründet, die nach einer großen Fundraising- und Werbekampagne das Ledigenheim erwerben konnte. Das Wohnheim ist sehr beliebt – es hat derzeit 112 Plätze und eine fast genauso lange Warteliste. Da die letzte Gebäudesanierung des denkmalgeschützten Gebäudes im Jahr 1970 stattgefunden hat, besteht derzeit allerdings ein erheblicher Sanierungsstau, der nun nach und nach angegangen werden soll.

Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind zum Empfang herzlich eingeladen. Bitte bringen Sie Ihre Jahresakkreditierung mit oder bestellen Sie einen Tagesausweis unter der Rufnummer 040/42831 -2241-44. Dieser muss rechtzeitig vor dem Termin im Rathaus an der Information abgeholt werden. Um eine kurze Rückmeldung an pressestelle@justiz.hamburg.de wird gebeten. Vielen Dank.